

Klaukien: Private Flächen für Graffiti-Sprayer zur Verfügung stellen CDU vermittelt

Freitag, 6. November
2009

Vorschlag von SPD und
Grünen führt zur
Verschandelung des
Stadtbildes

Im Zusammenhang mit
dem "Graffiti-Vorstoß"
von SPD und Grünen hat
die CDU-Kreisvorsitzende
die Suche nach
Wandflächen auf
Privatgrundstücken, z.B.
bei

Gewerbetreibenden,
vorgeschlagen. Der
Vorschlag von SPD und
Grünen führt zur
Verschandelung des
Stadtbildes", sagte
Klaukien. Auf der einen
Seite würden die
Werbemöglichkeiten der
Gewerbetreibenden im
öffentlichen
Straßenraum beschränkt
und nun sollen
großflächige Graffitis
ermöglicht werden.

Das ist inkonsequent
und passt nicht
zusammen", erläuterte
der CDU-Chef seine
Kritik.

Fragwürdig sei zudem,
dass SPD und Grüne zu
Lobbyisten von
Straftätern machen
würden. Wer fremdes
Eigentum beschädigt,
muss zunächst bestraft
werden," betonte der
CDU-Kreisvorsitzende.
Zudem wollte SPD und
Grüne ihre Pläne auf
fremdem Eigentum

verwirklichen. Die Wandflächen unter den Autobahnbrücken gehörten schließlich zum Eigentum des Bundes, erläuterte Klaukien.

Der CDU sei aber klar, dass Graffiti-Sprayer, denen es um Kunst und nicht um die vorsätzliche Verschandelung von Wandflächen ginge, für Ihr Hobby Flächen benötigten. Aus diesem Grund bittet nun der CDU-Chef um Mithilfe aus der Oldenburger Bevölkerung. Wer geeignete Flächen kennt bzw. zur Verfügung stellen möchte, kann sich unter 0441 / 1818 388 melden und die gesammelten Daten werden dann den Behörden bzw. dem Jugendausschuss zur Verfügung gestellt.

Wir wollen mit dieser Initiative die Diskussion beenden und einen Schritt nach vorne gehen. Die Forderung der SPD und Grüne geht in die falsche Richtung", meinte Klaukien.

Weitere Informationen:
Diese E-Mail-Adresse ist gegen Spam-Bots geschützt, Sie müssen Javascript aktivieren, damit Sie es sehen können